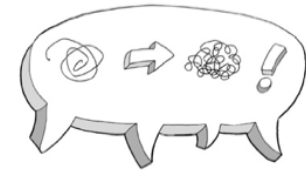


Ökonomische Bildung zwischen Status Quo und Zukunftsorientierung



Nr. 8700.014, KPH Wien/Krems (bundesweit) - 9. VWL-Perspektiven Seminar, Zeit: Mi. 19.10. bis 21.10.2011, Ort: Wien
Veranstalter: bm:ukk, Kompetenzzentrum für wertorientierte Wirtschaftsdidaktik der KPH Wien/Krems, Arbeitswelt und Schule (AK Wien und ÖGB), Oesterreichische Nationalbank (OeNB), Bank Austria und ifte.at.

Orientierung



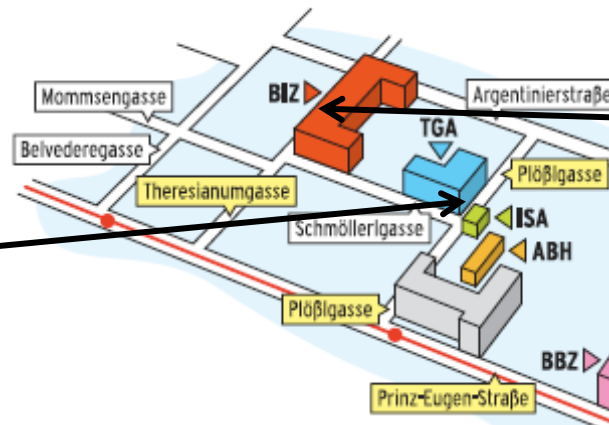
VWL-Perspektiven-Seminar

Mi. 19.10. und Do. 20.10.
Audimax im TGA,
Plößlgasse 13, Wien 4

Do. 20.10. Kamingespräch

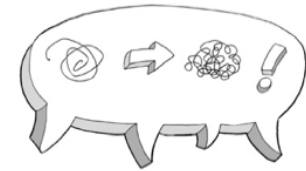


Kassasaal in der Oesterr. Nationalbank,
Otto Wagner Platz 3, Wien 9



Fr. 21.10. Großer Saal im
Bildungszentrum (BIZ) der AK Wien
Theresianumg. 16-18, Wien 4

Misch dich ein



VWL-Perspektiven-Seminar

Zeiten des Umbruchs sind Zeiten von Widersprüchen. Es sollte die Möglichkeit bestehen alles in Frage zu stellen und zu debattieren. Gleichzeitig gibt es auch viele Menschen die sich ausgeliefert gegenüber einer komplexen unverständlichen Welt fühlen, in der ihre Meinungen keine Auswirkungen zu haben scheinen. Eine kritische Auseinandersetzung über die Wirtschaftskrise ist daher eine Frage der Wirtschaftskompetenz und der Werteverfassung des Einzelnen, einer Gesellschaft und damit auch der ökonomischen Bildung.

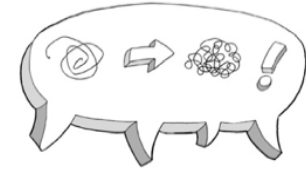
Was sollen Jugendliche an allgemeinen Wirtschafts- und Gesellschaftsverständnis lernen in einer Zeit des Wandels? Durch die Wirtschaftskrise bekamen wir die Globalisierung mit voller Wucht zu spüren, wir sehen einerseits den Umfang der Veränderungen der letzten zwei Jahrzehnte auf den Finanzmärkten und andererseits die Fragilität unseres Systems. Alle Lebensbereiche wandeln sich, die Produktion erfolgt in globalen Netzwerken, mit der Konsequenz, dass unsere Arbeitswelt mit - zum Teil sehr schwierigen - Arbeitsbedingungen im Wettbewerb steht. Zukunftstechnologien, der demographische Wandel, die Auswirkungen des Klimawandels, die angespannte budgetäre Situation des Staatshaushaltes bereits vor der Finanzkrise sind nur einige wenige Treiber der Veränderung.

Was also muss Jugendlichen an allgemeinen Wirtschafts- und Gesellschaftsverständnis vermittelt werden, damit sie morgen ökonomische Zusammenhänge verstehen, sich für die Weiterentwicklung der Gesellschaft engagieren und Entscheidungen verantwortungsbewusst treffen können? Müssen Bürger/innen überhaupt darüber Bescheid wissen, reicht es nicht, wenn die Entscheidungsträger informiert sind?

Viele - wenn nicht die meisten - unserer Entscheidungen haben eine ökonomische Dimension. Wer handelt, entscheidet! Und wer entscheidet, sollte in der Lage sein, seine Entscheidung auch zu begründen. Ökonomische Bildung benötigt daher neben der Vermittlung von Grundlagenwissen, auch einer argumentativen Auseinandersetzung durch das Abwägen des Für und Widers von Positionen – insbesondere bei gesellschaftlich strittigen Themen - um eine Entscheidung begründet treffen zu können. Erst durch das selbstreflektierte Handeln wird ein Bürger zum mündigen Bürger! Jugendliche – die in Österreich bereits mit 16 Jahren wählen dürfen - sind nicht zu jung, um ökonomische Zusammenhänge zu verstehen. Sie können sich ihre eigene begründete Meinung bilden und ihr Leben in der Gemeinschaft aktiv, selbstbestimmt und verantwortend gestalten. Letztlich ist es eine Frage des Wollens, ob mündige Staatsbürger/innen das Ziel der Ausbildung sind.

Prof. Mag. Johannes Lindner
Initiator und Seminarleiter

Mi. 19.10.2011



VWL-Perspektiven-Seminar

Tag 1: Grundlagen des allg. Wirtschafts- und Gesellschaftsverständnis

9:00 Eröffnung

9:15-10:45

Volkswirtschaftslehre eine Disziplin mit vielen Perspektiven auf Gesellschaft und Wirtschaft – Was sollte man als Anfänger/in unbedingt lernen?
Dr. Helene Schuberth, Volkswirtin



AL Mag.ª Gabriele Schmid
Abt. Bildungspolitik der
Arbeiterkammer Wien



Mag.ª Dr. in Helene Schuberth
Senior Advisor der OeNB,
wirtschaftspolitische Beraterin
des Bundeskanzlers (2007-2008)
Mitglied des BEIGEWUM



Univ.-Prof. Dr. Karl Kollmann
der WU-Wien und stv. Leiter der Abt.
Konsumentenschutz der AK-Wien

11:00- 12:30 Uhr

Welches Wirtschaftswissen brauchen Jugendliche?
Ansätze für eine moderne, im Lebensalltag
brauchbare ökonomische Bildung
Univ.-Prof. Dr. Karl Kollmann, Konsumökonom

13:30-15:00

Ein fachdidaktischer und demokratiepädagogischer
Zugang zur Interpretation des VWL-Unterrichts
zur Stärkung des mündigen Staatsbürgers
*Prof. Mag. Johannes Lindner, Leiter des
Kompetenzzentrums für wertorientierte
Wirtschaftsdidaktik der KPH Wien/Krems*



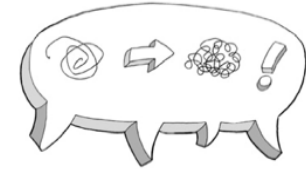
Mag. Johannes Lindner



Florian Prischl, Melanie Sindelar,
Leonhard Weese, Jakob Reiter

MISCH DICH EIN - der Debattierclub als Lernarrangement
Eine Einführung der Regeln mit Übungen in Kleingruppen
Worauf kommt es beim Debattieren an?
Jakob Reiter/Florian Prischl/Leonhard Weese

Misch dich ein – Generationen im Dialog



VWL-Perspektiven-Seminar

15:15-16:45

MISCH DICH EIN – Impulsreferate zum
Leitbild des Wirtschaftens in Österreich

Mag. Klemens Riegler-Picker

Dr. Fred Luks

Debattierclub in Kleingruppen

Jakob Reiter/Florian Prisch/Leonhard Weese

Reflexion der Ergebnisse im Plenum

Moderation: Dr. Martin Hartig



Mag. Klemens Riegler-Picker,
Geschäftsführer
des Ökosozialen Forums



Dr. Fred Luks, Head of
Corporate Sustainability,
Uni Credit Bank Austria

Jugendliche

- die in Österreich bereits mit 16 Jahren wählen dürfen -

sind nicht zu jung, um

ökonomische Zusammenhänge zu verstehen und

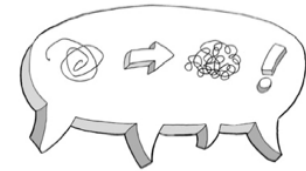
sich ihre eigene

begründete **Meinung zu bilden.**

Letztlich ist es eine Frage des Willens, ob mündige Staatsbürger/innen das Ziel der Ausbildung sind.

Do. 20.10.2011

Tag 2: Wo ist Raum in der Marktwirtschaft für Ethik?



VWL-Perspektiven-Seminar

9:00-10:30 und 11:45-12:15
Experimentelles Lernen in der
ökonomische Bildung
Dr. Werner Nagel, Wirtschaftsdidaktiker



Dr. Werner Nagel
Vertreter der Freiburger Wirtschaftslehre
Rektor Silberbergschule Todtnau
www.wn-learnware.de



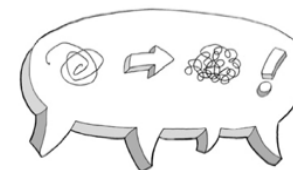
13:15-14:45
Was sollen Jugendliche über ökonomische
Bildung lernen? Ein Zugang aus der Sicht
der Wirtschaftsethik, inkl. konkreter Beispiele.



Univ.-Prof. Dr. Thomas Retzmann
Institut für Wirtschaftswissenschaften
und Didaktik der Wirtschaftslehre,
Universität Duisburg-Essen



15:00-16:30
Ökonomische Lehr-/Lernarrangements zur
Stärkung wirtschaftsethischer Kompetenzen
Univ.-Prof. Dr. Thomans Retzmann



19:00-22:00 Kamingsgespräch, mit einem Impulsreferat durch *Univ.-Prof. Dr. Josef Aff*
Ökonomische Bildung zwischen Anspruch und Wirklichkeit

- Warum ist ökonomische Bildung als Allgemeinbildung wichtig? Warum soll es ein eigenes Unterrichtsfach für die ökonomische Bildung (auch weiterhin) geben?
- Es liegt eine Diskrepanz zwischen der politischen Forderung der Stärkung der ökonomischen Bildung und der Realität, die durch manche neue Lehrpläne in der Sek. II geschaffen wird. Warum besteht dieser Widerspruch?
- Welche Aufgaben bestehen für die Aus- und Weiterbildung der (VWL) Lehrer/innen?



Univ.-Prof. Dr. Josef Aff
Leiter des Instituts für
Wirtschaftspädagogik
der WU-Wien



Dr. Helmut Lichowski
Lehrer der ibc BHAK &
BHAS Wien 12,
Bundes-ARGE Leiter
für Recht und VWL



Claus Reitan
Chefredakteur
Moderator



Univ.-Prof. Dr. Thomas
Retzmann, Universität
Duisburg-Essen,
Vorsitzender der
Deutschen Gesellschaft
für ökonomische Bildung



AL Mag.^a Gabriele Schmid
Abt. Bildungspolitik der
Arbeiterkammer Wien



MR MMag.^a Hermine Sperl
Leiterin der Abteilung II.3
des bm:ukk



Mag. Josef Wallner,
Geschäftsführer stv.,
Institut für Bildungs-
forschung der Wirtschaft



Fr. 21.10. Großer Saal BIZ der AK Wien

Tag 3: Den mündigen Staatsbürger stärken

9:00 Eröffnung
HR MMag.^a Dr.ⁱⁿ Christine Mann
N.N.

9:15-10:00 Keynote-Speaker

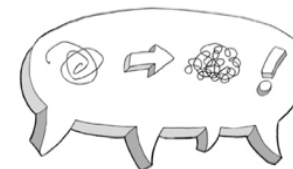
Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit –
mündige Staatsbürger/innen brauchen Wissen & Gewissen
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Babara Prammer

Moderation: Prof. Mag. Johannes Lindner

10:00-11:00
MISCH DICH EIN – Debattierclub über
Zivilgesellschaftliche Partizipation
Wo und warum soll ich mich engagieren?

Aufteilung in sechs Gruppen mit jeweiligen Räumen

11:00-11:30 Kaffeepause



VWL-Perspektiven-Seminar

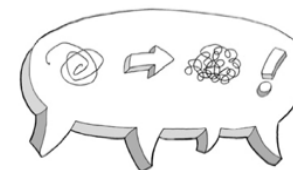


HRⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Christine Mann
Vorsitzende des Hochschulrats
der KPH Wien/krems



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Prammer
Präsidentin des Österr. Nationalrats

Fr. 21.10. Großer Saal BIZ der AK Wien



VWL-Perspektiven-Seminar

11:30-13:30 Roundtable
MISCH DICH EIN oder Engagement braucht ein
allg. Wirtschafts- und Gesellschaftsverständnis

- Was bedeutet für mich ein allg. Wirtschafts- und Gesellschaftsverständnis?
- Wie kann jeder Einzelne die Gesellschaft gestalten? Welche Grenzen und Reichweiten bestehen?
- In welchen Bereichen ist Engagement besonders wichtig?



Mag.^a Barbara Blaha,
Initiatorin Momentum
Kongress



Mag. Christian Felber
Autor u.a. des Buches
„Gemeinwohl-Ökonomie“



Dr. Eric Frey, Publizist,
Politologe, Chef vom
Dienst DER STANDARD
Moderator



Dr. in Brigitte Lüth,
Österr. Delegierte in
der WTO Genève



Mag.^a Corinna Milborn
Politik-Journalist, Mit-
gründerin Magazin liga



Hannes Offenbacher
Ideenarchitekt,
Mehrblick OG



Abg.-NR Mag. Albert
Steinhauser, Justiz-
sprecher der Grünen

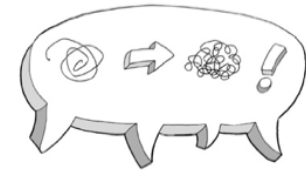


Die Zeitung für Leser

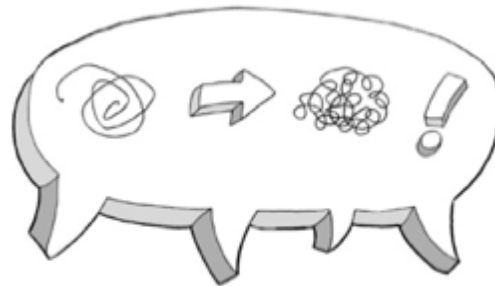


abschl. Small Talk
mit Buffet

VWL-Perspektiven Essay Wettbewerb



VWL-Perspektiven-Seminar

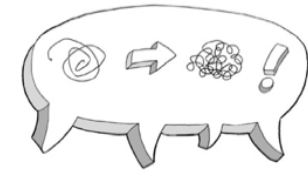


“Den mündigen Staatsbürger stärken”

Schüler/innen, die am 22.10.2011 das 9. VWL-Perspektiven Seminar besuchen, sind auch in diesem Jahr eingeladen ihre Überlegungen – im einem Essay, Artikel oder Kommentar – in Worte zu fassen. Am besten beginnen die Schüler/innen direkt bei der Veranstaltung mit ihrem Artikel und schicken den Beitrag von ca. 5000 Zeichen bis zum 11.11.2011 an johannes.lindner@kphvie.at. Der Beitrag muss selbst verfasst werden! Am Deckblatt bitte Titel des Essays, den Namen des Autors, eine e-mail und Telefonnummer vermerken.

Eine Jury wird die besten drei Beiträge auswählen. Der 1. Platz wird im Magazin Arbeit&Wirtschaft abgedruckt und erhält ein Honorar! Die beiden anderen Beiträge werden online veröffentlicht und erhalten Sachpreise.

(Bücher)Tipps



VWL-Perspektiven-Seminar



Aktivierung der Lernenden ist nach der Einschätzung des Autor/innenteams Grundvoraussetzung für den Erfolg von jedem Unterricht. Gerade bei wirtschaftlichen Themen kommt der Aktivierung jedoch eine besondere Bedeutung zu, da die zu vermittelnden Inhalte und Kompetenzen häufig als „trocken“ oder „abstrakt“ bezeichnet werden und die Lernenden allzu oft in eine passive Rolle schlüpfen.

Mit dem Buch legt die Freiburger Wirtschaftslehre eine Sammlung von Ideen, Methoden und Materialien vor, die aufzeigt, dass es gerade in der ökonomischen Bildung eine Vielzahl von Möglichkeiten gibt.

Geisenberger, S./Nagel, W.: Aktivierung in der ökonomischen Bildung, Freiburg 2002
314 Seiten, 24,99 Euro



Spätestens seit der Finanz- und Wirtschaftskrise ist die verstärkte Integration der Wertebildung in der wirtschaftsberuflichen Ausbildung ein Thema.

Thomas Retzmann arbeitet mit seiner Didaktik der berufsmoralischen Bildung eine fachliche Systematik und eine systemische Kasuistik zur Integration wirtschaftsethischer Problemstellungen in Prozessen der kaufmännischen Berufsbildung heraus.

Retzmann, Th.: Didaktik der berufsmoralischen Bildung in Wirtschaft und Verwaltung, Eine fachdidaktische Studie zur Innovation der kaufmännischen Berufsbildung, Jongbloed, C.H. (Hrsg.), Kiel 2006, 688 Seiten 69,80 Euro

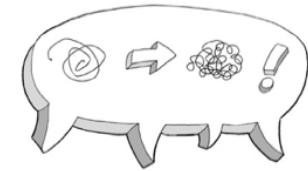


Wer wünschte sich das nicht – Übungen, die Lernende begeistern und es schaffen, scheinbar spielend einfache wirtschaftliche Inhalte und Prozesse zu vermitteln?! Das Übungshandbuch "Wirtschaft spielend verstehen" unterstützt Lehrende ihr Repertoire an Übungen auszubauen mit einer Sammlung an 35 Übungen.

Das Spektrum der Übungen reicht von Einstieg bis zur Einarbeitung in bestimmte Themenbereiche bis zur Lernertragssicherung. Mit diesem Übungshandbuch möchte das Autorteam einen weiteren Beitrag zu einer kompetenzorientierten Interpretation des Wirtschaftsunterrichtes leisten.

Lindner, J. u.a.: Wirtschaft spielend verstehen, Wien 2010, arbeitsweltundschule.at (Hrsg.), 150 Seiten, 4,00 Euro Schutzgebühr

(Bücher)Tipps

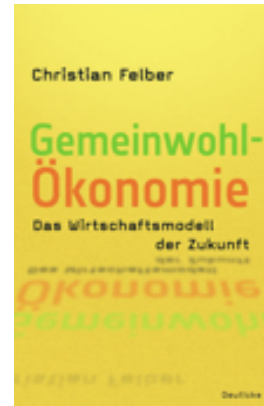


VWL-Perspektiven-Seminar



Haben Arbeitslose ihr Schicksal selbst verschuldet? Sind Vermögensverhältnisse tatsächlich das Ergebnis von "Tüchtigkeit" und "Leistung"? Lassen sich Kriterien, die für den Privathaushalt stimmen mögen ("Keine Schulden! Sparen!"), auf die Volkswirtschaft anwenden? Der Wirtschaftsforscher Markus Marterbauer liefert vielfältige Anregungen, das scheinbar Selbstverständliche zu hinterfragen, und gibt Antworten auf die drängendsten Probleme der österreichischen Wirtschaftspolitik. So entsteht ein von hoher Sachkenntnis und sozialer Empathie getragenes, faktenreiches Plädoyer für mehr Gerechtigkeit, mehr Vernunft und weniger Ideologie.

Marterbauer, M.: Wem gehört der Wohlstand? Wien 2007, 304 Seiten, 24,20 Euro



Nie wieder soll jemand sagen können, dass es in Wirtschaft und Politik keine Alternative zum Kapitalismus und zu den realsozialistischen Irrwegen gebe. Die "Gemeinwohl-Ökonomie" ist eine profunde Antwort auf die vielgesichtige Krise der Gegenwart: Finanzblasen, Arbeitslosigkeit, Armut, Klimawandel, Migration, Globalisierung, Demokratieabbau, Werte- und Sinnverlust. Felbers "Gemeinwohl-Ökonomie" beruht - wie eine Marktwirtschaft - auf privaten Unternehmen und individueller Initiative, jedoch streben die Betriebe nicht in Konkurrenz zueinander nach Finanzgewinn, sondern sie kooperieren mit dem Ziel des größtmöglichen Gemeinwohls - ein fundamentaler Neuansatz.

Felber, Ch. Gemeinwohl-Ökonomie, 5. Auflage Wien 2011, 144 Seiten, 16,40 Euro

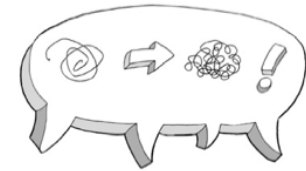


"Volkswirtschaft verstehen – Zukunft gestalten", ist als Arbeitsbuch konzipiert, mit einem klaren Bekenntnis zur Situationsorientierung. Drei Zugänge werden besprochen, um sich den komplexen Fragen der Volkswirtschaftslehre anzunähern:

- der theoretische Weg,
- der Wechsel der Perspektiven (österreich., europäische und globale Ebene) und
- der gestaltende Ansatz, der dazu anregt, Bestehendes kritisch zu hinterfragen, über Alternativen nachzudenken und mitzureden.

Lindner, J. u.a.: Volkswirtschaft verstehen – Zukunft gestalten, 2. Auflage, Wien 2010, 320 Seiten, 14,73 Euro

Medienpartner



VWL-Perspektiven-Seminar



Die Zeitung für Leser

Fachzeitschriften bzw. Lehrer/innen-Newsletter

Arbeit&Wirtschaft

BWNEWS

FORT- UND
WEITERBILDUNG
Journal KPH Wien/Krems
BBS – WIEN

Keep in contact

Johannes Lindner
entrepreneurship@gmx.at

*Sage nicht „Fang an!“,
sondern „Mach mit!“,
wenn du etwas erledigt
haben willst.*

